

Holzring-Forum 2018: Institution der gelebten Partnerschaft

250 Teilnehmer aus Industrie und Handel folgten der Einladung der Holz-Großhandelskooperation nach Bremen.

Über 250 Führungskräfte aus der Holzwirtschaft trafen sich im Oktober 2018 in Bremen zum traditionellen, alle zwei Jahre stattfindenden Holzring-Forum. Entsprechend traditionsreich war auch der Tagungsort – das Bremer Konzerthaus »Die Glocke«, das den perfekten Rahmen für den Gedankenaustausch und die Gespräche zwischen Industrie und Handel bot.

Das »Miteinander« und die gelebte Partnerschaft waren dann auch Begriffe, die Holzring-Beiratsvorsitzender Jörg L. Jordan in seiner Eröffnungsrede besonders hervorhob. »Angesichts der zunehmenden Komplexität, mit der

wir in unserer Branche konfrontiert sind, sind gute Kooperationen notwendig«, so Jordan. Als Herausforderungen bezeichnete er unter anderem den Online-Handel, globale Handelsrisiken sowie weitere Kapazitätsengpässe durch den fortschreitenden Fachkräftemangel. Jordan: »Wenn das Handwerk keinen Nachwuchs mehr hat, haben wir ein Problem. Wir müssen hierfür gemeinsam die Attraktivität der Branche steigern.«

Erfolgreiche Unternehmen noch erfolgreicher machen

Holzring-Geschäftsführer Olaf Rützel berichtete im Anschluss an Jörg L. Jor-

dan über die erfolgreiche Arbeit der ältesten Kooperation in der Holzbranche, »deren Arbeitsweise sich seit 50 Jahren voll bewährt hat«. Nach wie vor gelte seit Gründung das Motto »erfolgreiche Unternehmen noch erfolgreicher zu machen« und das werde in den Unternehmensprinzipien der Treuhänderschaft, Transparenz und Kosteneffizienz auch konsequent umgesetzt. Trotz hohen Alters der Großhandelskooperation ist der Holzring aber mit der Zeit gegangen, was vor allem die Dienstleistungen anbelangt, wie Rützel betonte.

Vor diesem Hintergrund stellte der Holzring-Geschäftsführer mit dem Elektronischen Produktinformationssystem (EPIS) und der Zentralregulierung 4.0 zwei bedeutsame Zentralfunktionen bzw. Dienstleistungen vor, mit denen der Holzring seine Mitglieder bei der Digitalisierung ihrer Geschäftsabläufe unterstützt und die Prozesse zwischen Handel und Lieferanten optimiert. Hier wird es zukünftig weitere interessante Ergänzungen der Dienstleistungskomponenten geben, von der sowohl Gesellschafter als auch Lieferanten profitieren.



Als Vorsitzender des Holzring-Beirats eröffnete Jörg L. Jordan das Holzring-Forum 2018. Dabei unterstrich er die gelebte Partnerschaft zwischen den Holzring-Gesellschaftern und den Lieferanten.



Holzring-Geschäftsführer Olaf Rützel stellte mit dem Elektronischen Produktinformationssystem (EPIS) und der Zentralregulierung 4.0 zwei bedeutsame Dienstleistungen vor.



Ivo Schintz, CCO der Pfeleiderer Group, erläuterte, wie die Industrie durch einen verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit Holz die Wertschöpfung verbessert und das Klima schützt.

Fachhandel/Kooperationen





Auf launige Art und Weise nahm der Neurowissenschaftler Dr. Henning Beck die Teilnehmer des Holzring-Forums mit auf eine spannende Reise in die Welt unseres Gehirns. Sein Vortrag: »Brain the Company, analog denken in der digitalen Welt.«

Ein Beweis für die Qualität des Holzring-Angebots ist nicht zuletzt auch darin zu erkennen, dass sich zu Beginn des Jahres 2019 die Zahl der Gesellschafter von gegenwärtig 43 auf dann 49 erhöhen wird. »Die Gesellschafter haben den Aufnahmeanträgen von drei Unternehmen aus dem Bodenbelagshandel und drei aus dem Holzhandel zugestimmt. Interessante Unternehmen, die die Kooperation quantitativ und qualitativ bereichern werden«, freute sich Rützel.

Vorträge zu aktuellen Themen

Was Holz für das Klima bedeutet und wie man diesbezüglich produktionstechnisch einen nachhaltigen Weg für die Zukunft einschlagen kann, eruierte Ivo Schintz, Vertriebsvorstand der Pfeleiderer Group, unter dem Titel »Denken in Kreisläufen – Nachhaltiges Wirtschaften in der Holzwerkstoffindustrie«. In seinem Vortrag gab er einen umfassenden Einblick in die Kreislaufwirtschaft bei Pfeleiderer. Ziel

sei es, durch die Kaskadennutzung, den Einsatz modernster Technologien, durch einen optimalen Energieeinsatz und Abfallvermeidung den Rohstoff Holz effizient und verantwortungsbewusst zu nutzen. Schintz wies dabei auf eine neue Werkstoff-Generation hin – das Pfeleiderer-»Balance Board«, ein nachhaltig ökologischer, leichter und gleichzeitig stabiler Werkstoff aus Holz und leichtem Biomassegranulat auf Basis schnell nachwachsender Pflanzen. Auch das Produkt »Living Board« erfülle besondere Voraussetzungen an Wohngesundheiten im Innenausbau.

Wie man in der digitalen Welt analog denkt, erläuterte Neurowissenschaftler Dr. Henning Beck in seinem Vortrag »Brain the Company«. Auf dem Holzring-Forum verriet er seinen Zuhörern, warum die besten Ideen analog und nicht digital entstehen, wie Informationstechnik unser Denken optimal ergänzt, wie eine gehirngerechte Arbeitswelt aussieht und wie man die digitalen Medien bestmöglich nutzt.

Festlicher Ausklang

Zum Ausklang des Holzring-Forums trafen sich die Teilnehmer zu einem festlichen Abendessen mit musikalischer Unterhaltung in der Oberen Halle des Bremer Rathauses. Der Ort war mit Bedacht ausgewählt worden, denn in diesem altherwürdigen Festsaal findet seit 1952 auch die traditionelle Schaffermahlzeit statt. Dieses älteste Brudermahl der Welt dient wie das Holzring-Forum dazu, persönliche Kontakte zu knüpfen und zu stärken.

Sabine Langanke